



Ein „Dublin II Abschiebungstagebuch“

*Salinia Stroux und Marily Stroux
Aus dem Englischen
übersetzt von Andrea Dallek*

„Warum wollen sie mich zurück nach Griechenland schicken?“ fragen die Flüchtlinge, die durch die Dublin II Regelungen aus verschiedenen europäischen Ländern zurück geschickt werden. Das Abschiebungstagebuch trägt den selben Namen. Es entstand bei einem kurzen Besuch in Athen, wo die Aktiven des neu gegründeten „Infomobil Projektes“ Interviews mit den Flüchtlingen führen, die von dieser Europäischen Regelung betroffen sind.

Die Ergebnisse sind schockierend und sehr beunruhigend. In Griechenland hat sich die Situation für Flüchtlinge trotz zahlreicher Bekanntmachungen und Absichtserklärungen von den zuständigen Autoritäten der PASOK-Regierung nur verschlechtert. Es gibt immer noch kein Unterstützungssystem für Flüchtlinge, welches wenigstens das elementar Nötigste bereitstellt. Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise haben die Flüchtlinge am härtesten getroffen, sie befinden sich nun in einer noch prekäreren Situation. Häufige Polizei-Razzien haben ihren Aufenthalt in Griechenland unberechen-

barer gemacht und das Risiko von wiederholten und anhaltenden Internierungen unter unmenschlichen Bedingungen ist gestiegen. Zur selben Zeit ist das griechische Asylsystem weiterhin nicht funktional und existiert nur dem Namen nach.

Die Dublin II-Vereinbarung zerstört jede Hoffnung der Flüchtlinge, ihren Zielort zu erreichen und den Bedingungen in Griechenland zu entkommen, in dem sie in andere europäische Länder wandern. Wie diese Vereinbarung festschreibt, liegt die Verantwortung für einen Asylantrag in dem Land, welches als erstes betreten wird. Die Flüchtlinge, die weiterreisen, werden ohne Prüfung ihrer Situation wieder zurückgeschoben. Dies führt dazu, dass Flüchtlinge in Europa herumstreunen, auf der Suche nach Schutz und Ruhe, manchmal sogar über Jahre hinweg, nur um sich am Ende in Griechenland wiederzufinden. Die aktuelle Situation in Griechenland zeigt, dass die Menschenrechte der Flüchtlinge in Griechenland fundamental verletzt werden. Unter dieser Perspektive ist die Dublin II-Vereinbarung

eine systematische Verletzung des non-refoulement Prinzipes (Ausweisungs- und Zurückweisungsverbot), wie es in der Genfer Flüchtlingskonvention vereinbart ist. Diese Vereinbarung gehört sofort abgeschafft.

Wir laden dazu ein, die Geschichten im „Abschiebungstagebuch“ zu lesen und aktiv zu werden im Kampf der Flüchtlinge für Bewegungsfreiheit: „Überzeuge Deine Regierung, mehr Flüchtlinge anzuerkennen und sie nicht mehr nach Griechenland zurück zu schicken!“ war eine der Aufforderungen, die wir im Zentrum von Athen von den Flüchtlingen erhalten haben.

Der Bericht ist zu finden unter:

[www.w2eu.net/
2010/08/21/
a-dublin-ii-deportation-diary/](http://www.w2eu.net/2010/08/21/a-dublin-ii-deportation-diary/)

